

## Klassenarbeit „Infotainment“ / „Sprache in Medien“

1. Definieren Sie den Begriff „Infotainment“ und erläutern Sie ihn anhand eines selbst gewählten Beispiels. <10 Punkte>
2. Analysieren Sie den folgenden Artikel von bild.de in sprachlicher Hinsicht: Welche sprachlichen Mittel können Sie entdecken, mit welcher Absicht werden sie eingesetzt? <20 Punkte>



The screenshot shows a news article from Bild.de. At the top, there's a navigation bar with the Bild.de logo, a search bar, and links for 'Finden', 'Bild.T-Online', 'Web', 'Shopping', 'enhanced by Google', and 'SHOPPING'. Below the header, it says 'News' and 'T-Online'. The date '5. April 2006 09:24:00' is shown. On the right, there are buttons for 'Versenden' and 'Druckversion'. The main headline reads 'Schand-Fleck! Handwerker legen Hakenkreuz-Pflaster'. Below the headline, it says 'VON ANNE JAKWERTH'. The text of the article starts with 'Görlitz – Es ist eine Schande! Vier Monate lang prangte auf einem Gehweg in Görlitz (Sachsen) ein Hakenkreuz. Einen halben Meter groß, gepflastert aus grauschwarzen Granitsteinen.' To the left of the text, there's a small photo of two workers on a street. To the right, there's a large photo of a paved area with a prominent swastika symbol made of stones. A sidebar on the left contains a caption for the photo and a summary of the scandal. Another sidebar on the right provides additional context about the legal consequences.

**Schand-Fleck!**

# Handwerker legen Hakenkreuz-Pflaster

VON ANNE JAKWERTH

Görlitz – Es ist eine Schande! Vier Monate lang prangte auf einem Gehweg in Görlitz (Sachsen) ein Hakenkreuz. Einen halben Meter groß, gepflastert aus grauschwarzen Granitsteinen.

 Niemand in der Stadt (58 000 Einwohner) störte sich offenbar groß daran! Erst jetzt machte ein Leser BILD auf den Hakenkreuz-Skandal aufmerksam.

Bauarbeiter hatten bei einer Straßensanierung den Schandfleck in das Pflaster gelegt. BILD informierte den Oberbürgermeister. Der ließ das Hakenkreuz jetzt sofort rauskloppen!

Zwei Bauarbeiter entfernen den Schandfleck aus dem Straßenpflaster

**Das Bauunternehmen, das den Auftrag bekam, beschäftigte drei Subfirmen. Keine will's gewesen sein. Jetzt hat die Stadt Anzeige gegen Unbekannt erstattet – wegen Volksverhetzung.**

 Vier Monate prangte dieses Hakenkreuz mitten in der Altstadt

## Inhaltlicher Erwartungshorizont BKTm Arbeit 5

*Aufgabe 1: Definieren Sie den Begriff „Infotainment“ und erläutern Sie ihn anhand eines selbst gewählten Beispiels.*

1. Infotainment = Verschmelzung der Begriffe „Information“ und „Entertainment“
2. Informationen werden unterhaltsam verpackt bzw. (seltener) Unterhaltung mit Information versehen.
3. Absicht: Bindung der Konsumenten ans Medium (TV, Zeitung, Webangebot usw.) durch emotionale Dimension; damit werden bestimmte Ziele (Geld verdienen, verkaufen, informieren, manipulieren usw.) verfolgt. Einige dieser Ziele entsprechen der Funktion v. Medien (KUBIK).
4. Je nach Zielgruppe und Angebotsabsicht unterschiedliche Gewichtung der beiden Komponenten

+ Beispiel anhand der Punkte 2-3, evtl. 4 analysieren

*Aufgabe 2: Analysieren Sie den folgenden Artikel von bild.de in sprachlicher Hinsicht: Welche sprachlichen Mittel können Sie entdecken, mit welcher Absicht werden Sie eingesetzt?*

**Unformatierter Text (liegt auf Arbeitsblatt als Screenshot vor):**

Schand-Fleck!

Handwerker legen Hakenkreuz-Pflaster

Görlitz – Es ist eine Schande! Vier Monate lang prangte auf einem Gehweg in Görlitz (Sachsen) ein Hakenkreuz. Einen halben Meter groß, gepflastert aus grauschwarzen Granitsteinen. Niemand in der Stadt (58 000 Einwohner) störte sich offenbar groß daran! Erst jetzt machte ein Leser BILD auf den Hakenkreuz-Skandal aufmerksam. Bauarbeiter hatten bei einer Straßensanierung den Schandfleck in das Pflaster gelegt. BILD informierte den Oberbürgermeister. Der ließ das Hakenkreuz jetzt sofort rauskloppen! Das Bauunternehmen, das den Auftrag bekam, beschäftigte drei Subfirmen. Keine will's gewesen sein. Jetzt hat die Stadt Anzeige gegen Unbekannt erstattet – wegen Volksverhetzung.

**Bildunterschriften**

Zwei Bauarbeiter entfernen den Schandfleck aus dem Straßenpflaster/ Vier Monate prangte dieses Hakenkreuz mitten in der Altstadt

- „Es ist eine Schande!“ – Ausruf zu Beginn des Artikels, kein Informationsgehalt, nur Aufrüttelung der Leser.
- „Hakenkreuz-Skandal“ – Dramatisierung, simuliert Ungeheuerlichkeit
- Wdh. „Schande“/„Schand-Fleck“ -> Aufrüttelung, Dramatisierung (= Skandal!) um Interesse zu wecken
- „prangte“, „einen halben Meter groß“ -> theatralisch, simuliert Auffälligkeit, dabei war das Hakenkreuz so klein wie zwei Schulhefte; „prangte“ auch bei Bildunterschrift, großes Bild“
- „58000 Einwohner“ – macht den Skandal größer, „das Volk schaut weg“ (Bild und Bild-Leser (!) schauen hin)
- Ausrufezeichen -> macht den Skandal größer, weckt mehr Interesse
- „rauskloppen“ -> niedere Sprachebene/Umgangssprache: Endlich kümmert sich das Volk (in Gestalt des Bürgermeisters) darum -> Auflösung des Skandals? Nein, siehe folgenden Absatz (Bauunternehmen).
- Worte der Information: „machte ein Leser ... aufmerksam“, „BILD informierte“ -> BILD setzt sich für Recht und Ordnung ein, Leserbeteiligung wird simuliert.
- „Leser“ macht aufmerksam: Identifikation für Leserpublikum
- „Bauunternehmen ... drei Subfirmen“ -> Personalisierung, Sündenbock für Leser; evtl. hier auch „Zwei Bauarbeiter“
- Unwesentliche Informationen: z.B. „Es ist eine Schande!“, „grauschwarze Granitsteine“, „drei Subfirmen“
- Einfacher Satzbau (ein Nebensatz in ganzem Artikel!)